

Inhalt

Vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zum Ende des Ersten Weltkriegs	7
Düsseldorf in der Weimarer Republik	263
Düsseldorf in der Zeit des Nationalsozialismus	421
Düsseldorf unter britischer Besatzung.	659
Abbildungsnachweis	722
Abkürzungen und Siglen	724
Quellen und Literatur	727

Vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zum Ende des Ersten Weltkriegs

I. Gesellen, Arbeiter und Vereine: die Anfänge der Arbeiterbewegung	9
1. Soziale Lage der Arbeiter und Gesellen	9
2. Ferdinand Lassalle und die Gräfin Hatzfeldt	17
3. Sozialistengesetze: Zeit der Verfolgung	26
4. Der Prozeß von 1888, illegale Existenzen	33
II. „Wilhelminische“ Selbstdarstellung von Industrie und Stadt	42
III. Das gescheiterte Heine-Denkmal; die minderwertige Literatur zur Kaiserzeit	69
IV. Vereine und neue Formen der Geselligkeit	89
1. Turnen	89
2. Sport.	92
3. Geselligkeits-Vereine	101
4. Der Stammtisch „Zum Fürsten Bismarck“ und der Bismarck-Kult	105
V. Soziale Probleme im Aufstieg	112
1. Fremde und Einheimische	112
2. Strukturelle Armut	122
3. Wohnungsnot	126
4. Kampf gegen Epidemien und Volkskrankheiten	138
5. Soziale Spannungen in Handwerk und Arbeiterschaft	142
6. Spannungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern	146
VI. Sozialdemokraten und Liberale	151
1. Die sozialdemokratische Partei	151
2. Die Liberalen	163
VII. Die Expansion der Stadt	170

8	Hüttenberger: Vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zum Ende des Ersten Weltkriegs	
VIII.	1913: Eine rheinisch-preußische Stadt wie in den USA	183
	1. Das gespaltene Selbstverständnis	183
	2. Die Oberschicht und der mondäne Lebensstil	192
	3. Der Kampf um Brauchtum und Natur	208
IX.	Der Erste Weltkrieg: der Beginn der Krise	225
	Anmerkungen	257

Düsseldorf in der Weimarer Republik

I. Umbruch und Revolutionsversuche	264
1. 1918/19. Akute Kriegsfolgen	264
2. Kämpfe um Revolution und Republik	277
3. Anarcho–Syndikalisten	295
4. Die jüdische Gemeinde	300
II. Veränderungen im Parteiensystem	304
III. Belgische und französische Besatzung 1919 bis 1925	320
IV. Das ziellose, heillose Jahr der Inflation	336
V. Die Anfänge der NSDAP. Der Weg zur Gauhauptstadt	352
VI. Ein Paradox: zivilisatorischer Fortschritt zur „Heimkehr“ in die Vorkriegszeit	362
1. Robert Lehr, Ernst Poensgen und die Vereinigten Stahlwerke	362
2. Ge-So-Lei, die Gesundung des deutschen Volkes, nicht der Republik	373
3. Technische und soziale Modernisierung der Stadt	381
4. „Kommunaler Imperialismus“ oder die Stadterweiterung	395
5. Der „Fall Kürten“: ein Vorzeichen?	408
Anmerkungen	415

Düsseldorf in der Zeit des Nationalsozialismus

I.	1932/33: „Machtergreifung“	422
	1. Politische Erosion der städtischen Gesellschaft	422
	2. Hitlers Auftritt im Industriecolub	429
	3. Wahlen 1932	433
	4. Die Gewöhnung an die Gewalt	437
	5. Verformung und Vernichtung gesellschaftlicher Institutionen	443
	6. Die Eroberung der Stadtverwaltung	461
II.	Totenfeier für Albert Leo Schlageter: das Fest des Nationalsozialismus	477
III.	Die Düsseldorfer NSDAP zwischen Höhenflug und Armseligkeiten	488
	1. Ständelehre	488
	2. Die Politische Organisation und ihre Gliederungen	496
IV.	Die Verwaltung der Gauhauptstadt	512
	1. Träume und Rechtsentwicklung	512
	2. Korruption, Intrigen und politische Rivalitäten: der Niedergang der städtischen Führung	516
	3. Politik der Stadtentwicklung	527
	4. Welche Kunst?	538
	5. Namen: Selbstverständnisse der nationalsozialistischen Gegenwart	544
	6. Erinnerungen: Stadtjubiläum 1938	548
V.	Gesellschaft und Wirtschaft	552
VI.	Repression und Resistenzen	567
	1. Unterdrückungsapparat	567
	2. SPD und KPD: Versuche des Widerstands	575
	3. Kirchenkämpfe: Evangelische Gemeinde	580
	4. Die katholische Kirche	596
VII.	„Reichskristallnacht“	614
VIII.	1939 bis 1945: eine Serie von Katastrophen	626
	Anmerkungen	650

Düsseldorf unter britischer Besatzung

I. Die Katastrophengesellschaft nach dem Krieg	660
II. Politik als Ordnungsaufgabe	679
III. Aufbruch in die Zukunft: Landeshauptstadt von Nordrhein-Westfalen	696
Anmerkungen	720